

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	05.03.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ausweitung von Park+Ride Anlagen in Bielefeld**Betroffene Produktgruppe**

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

--

Sachverhalt:

Mit dieser Informationsvorlage werden der Projektplan zum Park+Ride Konzept für die Stadt Bielefeld und die Regiopole vorgestellt.

1. Situationsbeschreibung

Die Stadt Bielefeld hat gemäß dem Pendleratlas Deutschland, Stand 2022, 53.467 Auspendler und 90.833 Einpendler. Die Städte Gütersloh, Herford, Bad Salzuflen, Schloß Holte-Stukenbrock und Steinhagen haben die höchsten Pendler-Zahlen von und nach Bielefeld (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Pendler Statistik für die Stadt Bielefeld (Pendleratlas Deutschland - Stand 2022)

Ort	Auspendler	Ort	Einpendler
Gütersloh	6.160	Gütersloh	7.075
Herford	5.325	Herford	4.385
Bad Salzuflen	3.687	Halle (Westf.)	2.421
Schloß Holte-Stukenbrock	3.602	Verl	2.125
Steinhagen	3.381	Steinhagen	2.050

Die Stadt Bielefeld hat mit der Mobilitätsstrategie 2030 wesentliche Punkte für eine nachhaltige verkehrliche Entwicklung gelegt. Im Kontext des MIV-Konzepts sowie des Nahverkehrsplan (NVP) sind dabei auch wesentliche Standorte zur Ausweitung der Park+Ride Anlagen entworfen worden. Insgesamt können 23 Park+Ride Potenzialstandorte aus dem MIV-Konzept und dem NVP entnommen werden (siehe Anlage 1).

Bei den Standorten handelt es sich um zehn bestehende und dreizehn neue Standorte. Bestehende Standorte befinden sich in direkter Lage zu Stadtbahnhaltepunkten, wohingegen neue Standorte auch im Bereich von wesentlichen Buslinien- sowie SPNV-Haltepunkten verortet sind.

Darüber hinaus sollen gemeinsam mit den Nachbarkommunen in der Regiopole verschiedene Maßnahmen, wie neue direkte Schnellbuslinien zur Bielefelder Innenstadt, Bike+Ride, etc. geplant werden. Dadurch müssen die Einpendler nicht den ganzen Weg zum Park+Ride an der Stadtgrenze mit dem Auto fahren, sondern können einen Großteil der Strecke mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen.

Ziele:

Die Stadt Bielefeld plant mit Unterstützung der moBiel, die im MIV-Konzept sowie im NVP genannten Standorte für Park+Ride Anlagen zu hochwertigen intermodalen Verknüpfungspunkten auszubauen oder neu zu errichten und so ein attraktives Park+Ride Angebot in Bielefeld zu schaffen.

Übergeordnetes Ziel ist es, insbesondere den von außerhalb Bielefelds einpendelnden MIV auf die in Stadtrandlage befindlichen Park+Ride Anlagen umzuleiten und zu einem Umstieg auf den ÖPNV oder auf sonstige Mobilitätsangebote (v.a. in Kombination mit Mobilitätsstationen) zu motivieren. Hierdurch soll multi- und intermodales Mobilitätsverhalten gefördert und somit der MIV in der verdichteten Bielefelder Kernstadt deutlich reduziert werden.

2. Planung

Die gutachterliche Erstellung des Park+Ride Konzepts für die Stadt Bielefeld soll im Einzelnen folgendes beinhalten:

- I. Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Dimensionierung von 23 Park+Ride Anlagen
- II. Erarbeitung eines Stufenmodells zur Dimensionierung, Priorisierung und Ausstattung der Park+Ride Anlagen
- III. Beispielhafte Konzeptionierung und Dimensionierung einer Park+Ride Anlage
- IV. Erarbeitung eines übergeordneten Finanzierungs- und Betreiberkonzeptes für alle Standorte
- V. Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Identifizierung weiterer Standorte für Park+Ride Anlagen

3. Weiteres Vorgehen

Voraussichtlich wird der Abschlussbericht im dritten Quartal 2024 zum Park+Ride Konzept von dem Gutachter finalisiert. Die Politik wird an dem Umsetzungsprogramm für alle Park+Ride Standorte beteiligt werden.

Beigeordneter

Adamski